

MÜHLENKREIS-KURIER ZWISCHEN WESER UND SPREE

DER OFFIZIELLE NEWSLETTER



EIN PAAR WORTE ZUM MONAT

LIEBE LESERINNEN UND LESER

Am 30. März 2023 war es mir eine besondere Ehre, der beeindruckenden Rede von König Charles III. im Deutschen Bundestag beiwohnen zu dürfen, in der er die deutsche Hilfe für die Ukraine, als überaus mutig, wichtig und willkommen würdigte.

Mit dem Stopp der Breitbandförderung im Oktober hat die Bundesregierung den Bürgerinnen und Bürgern aus dem Mühlenkreis einen Bärendienst erwiesen.

Bereits seit einem halben Jahr warten wir auf neue Förderrichtlinien zum Breitbandausbau. Vor allem unsere Land- und Forstwirtschaft zieht den Kürzeren, sollen doch digitale Anwendungen auf Äckern und Wäldern zum Einsatz kommen, die nicht ausreichend mit Internet versorgt werden.

Ihr Oliver Vogt

INHALT

Wahlkreis

Berlin

Ausblick



WAHLKREIS

In meiner vergangenen Mühlenkreiswoche konnte ich mir einen persönlichen Eindruck von Meier's Gemüsehof verschaffen. Das Gemüse wächst in einem 80 Meter langem Gewächshaus heran und werden als Setzlinge aus Cloppenburg geliefert. Der landwirtschaftliche Betrieb in Lübbecke hält außerdem 1.200 Hühner, die den eigenen Hofladen täglich mit frischen Eiern versorgen. Alle Erzeugnisse werden im Hofladen direkt vermarktet. Mit der Familie Meier tauschte ich mich über die aktuellen Herausforderungen der Landwirtschaft aus. Vor allem der Vorschlag der EU zur Reduzierung des Einsatzes von Pflanzenschutzmitteln um 50% wäre das Aus für zahlreiche Landwirte und das Ende des Anbaus von Sonderkulturen in Deutschland.

Anfang April habe ich erneut zu einer Bürgersprechstunde eingeladen, dieses Mal in der „Nascherei“ in Minden. Der stete Austausch mit den Bürgern aus dem Wahlkreis sowie die Auseinandersetzung mit ihren Anliegen sind mir besonders wichtig.

Das Deutsche Rote Kreuz ist mit seinen 14 Kitas im Altkreis Lübbecke eine wichtige Säule im Bereich der Kinderbetreuung. In einem Gespräch mit der Spitze des Kreisverbandes Lübbecke und der Landtagsabgeordneten Bianca Winkelmann ging es um eine Reihe von Themen, darunter Personalmangel, Alltagshelfer

und die alternativlose Aussetzung der Förderung von Sprach-Kitas.

Am Gründonnerstag besuchte ich mit meiner Kollegin Bianca Winkelmann bei einem österlichen Frühstück das Mehrgenerationenhaus in Lübbecke. Das Mehrgenerationenhaus stellt einen Tagestreffpunkt für Jung und Alt dar und ermöglicht den Austausch und die gegenseitige Unterstützung zwischen den Generationen.

Gemeinsam mit meiner Kollegin Bianca Winkelmann haben wir die neue Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Wittekindsländ Martina Hannen im Handwerksbildungszentrum besucht. Rund 1.500 Innungsfachbetriebe gehören aktuell zum Handwerk im Wittekindsländ. Zwar machen aktuell rund 3.000 Männer und Frauen ihre Ausbildung, doch die Gewinnung von Nachwuchs ist ein großes Problem. „Nicht selten sind es die Eltern, die ihren Kindern eine Ausbildung im Handwerk ausreden und eher zum Studium raten“, sagte Martina Hannen. Neben einer gezielteren Berufsorientierung in den Schulen muss es uns daher gelingen, die Begeisterung für handwerkliches Arbeiten direkt bei den Jüngsten zu wecken.



BERLIN

In der beeindruckenden und in weiten Teilen auf Deutsch gehaltenen Rede von König Charles III., betonte der Monarch die historisch gewachsene Kooperation und tiefe Freundschaft unserer Länder. Diese enge Beziehung zwischen dem Vereinigten Königreich und Deutschland zeigt sich auch in dem in Minden stationierten deutsch-britischen Pionierbrückenbataillon. Der Besuch von Charles und Camilla, noch vor der offiziellen Krönung, war eine besondere Geste für Deutschland.

Außerdem durfte ich eine Rede zum Thema „Maßnahmen gegen die hohen Lebensmittelpreise“ halten, in der ich klarstellen konnte, dass der größte Treiber der Inflation der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ist. Bedauerlicherweise distanzieren sich die Parteien am äußeren Rand des politischen Spektrums kaum von den Taten Russlands und gehen auf Kuschelkurs mit dem Kreml. AfD und Linke sollten sich endlich geschlossen gegen den russischen Aggressor stellen. Damit würden sie einen größeren Beitrag zur Inflationsbekämpfung an der Ladentheke leisten als durch jede Debatte.

Darüber hinaus hat die Ampel im April den Entwurf für das so genannte „Selbstbestimmungsgesetz“ vorgelegt. Dieses sieht vor, dass künftig jeder per einfacher Selbstauskunft beim Standesamt einmal pro Jahr sein Geschlecht ändern kann. Möglich soll das bereits ab 14 Jahren sein, andernfalls können die Sorgeberechtigten die Geschlechtsänderung beantragen. Dieses Gesetz sehe ich höchst problematisch, da der Staat Kinder mit dieser Wechselmöglichkeit alleine lässt. Somit würden nur weitere Konflikte geschürt werden, weshalb ich einem solchen Gesetz die Zustimmung verweigern werde.

Gemeinsam mit dem Verteidigungsausschuss besichtigte ich den Bundeswehrstandort in Munster. Von Berlin aus ging es mit der A400M zum Heeresflugplatz nach Celle. In Munster wurden wir durch den Inspekteur des Heeres, Generalleutnant Alfons Mais, begrüßt und hörten einen Lagevortrag des Kommandeurs Deutsche Anteile Multinationale Korps und Militärische Grundorganisation, Generalleutnant Andreas Marlow. Nach den anschließenden Gesprächen mit den Soldatinnen und Sol-



BERLIN

daten der Panzertruppendelegation wurde uns in einer statischen Vorführung verschiedene Waffensysteme des Heeres wie der Kampfpanzer Leopard 2 A7, die Schützenpanzer Marder und Puma, die Panzerhaubitze 2000, der Raketenwerfer Mars II sowie das gepanzerte Transport-Kraftfahrzeug Boxer von einsatzerfahrenen Soldaten vorgestellt. Am Nachmittag wurden wir im Marsch mit Gefechtsfahrzeugen zum Truppenübungsplatz Munster Nord gebracht. Anschließend folgte mit scharfer Munition die Vorführung "Der verstärkte Panzergrenadierzug im objektbezogenen Angriff". Danach erfolgte Rückverlegung zum Heeresflugplatz Celle mit dem NATO-Helikopter NH90. Den teilnehmenden Ausschussmitgliedern wurde drastisch veranschaulicht, wie sehr sich die Teilstreitkraft Heer im Wandel befindet und dennoch der Weg zur Herstellung der Reaktions- und Kaltstartfähigkeit beschleunigt werden muss. Eine der dringlichsten Aufgaben ist dabei die vollumfängliche Sicherstellung der materiellen Ausstattung.

Mein Berliner Büro wird von Lukas Detering geleitet. Als Büroleiter und Wissenschaftlicher Mitarbeiter ist Lukas Detering verantwortlich für die Koordination der Arbeit in meinem Abgeordnetenbüro. Zudem betreut er meine Arbeit im Ausschuss für Ernährung und Landwirtschaft und begleitet mich zu Terminen in Berlin.





AUSBLICK

Die Ampel-Regierung hat im Koalitionsvertrag angekündigt, überflüssige Bürokratie abbauen zu wollen. Doch das Gegenteil ist der Fall: Der Bürokratieaufwand für unsere Wirtschaft ist im Zeitraum 2021/22 von rund 6,7 Milliarden Euro auf etwa 17,4 Milliarden Euro angestiegen. Dieser Anstieg und damit die Belastungen für unsere Unternehmen fallen deutlich höher aus als in den Jahren zuvor. Weitere massive Mehrbelastungen drohen, etwa durch die Pläne des Bundeswirtschaftsministers Robert Habeck (Grüne) zu einem Energieeffizienzgesetz. Was wir brauchen sind erhebliche Erleichterungen, die besonders in Krisenzeiten einen Beitrag zur Entfesselung unserer Wirtschaft und somit zu neuem Wirtschaftswachstum leisten.

Deutschland hat im Jahr 2022 über 1 Million Menschen aufgenommen, die aus der Ukraine vor dem russischen Angriffskrieg geflohen sind. Mehr als ein Drittel darunter waren Kinder und Jugendliche. Wenngleich die Solidarität allerorten groß ist, kommen unsere Kommunen und staatliche Institutionen mittlerweile an die Grenzen der Kapazitäten für Unterbringung und soziale Infrastruktur. Trotz der teils dramatischen Situation versäumt es die Bundesregierung, entschlossen

gegenzusteuern, die Kommunen ausreichend zu unterstützen und Maßnahmen zur Begrenzung der zusätzlichen irregulären Asylmigration zu ergreifen.

In den kommenden Wahlkreiswochen habe ich spannende Aufgaben vor mir. Unter anderem werde ich die VHS in Lübbecke Land und die VHS in Minden besuchen, an der Bundeswehrübung des Mindener Pionierbrückenbataillon in Klietz teilnehmen und gemeinsam mit meinem Kollegen und ehemaligen Fraktionsvorsitzenden der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Ralph Brinkhaus, vor Ort unterwegs sein.

Meine nächste Bürgersprechstunde findet am 16. März von 16:00 bis 18:00 Uhr im Cafe Novecento im WEZ, Mindener Str. 71-75, in Hille von 16:00 bis 18:00 anbieten. Ich freue mich auf viele Besucher.